

Jörg Gleisenstein
Stadtverordneter
Bündnis 90/ Die Grünen
und
Fraktion Die Linke.

24.11.2010

Antrag Fahrradtourismus entwickeln und fördern - Radverkehrskonzeption um Fahrradtourismuskonzept ergänzen

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Radverkehrskonzeption um ein Fahrradtourismuskonzept zu ergänzen und bis 31.05.2011 der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.
2. Bei der Erstellung sind der Tourismusverein, nach Möglichkeit die umgebenden Landkreise Märkisch-Oderland, Oder-Spree, Słubice sowie die Stadt Słubice und der ADFC zu beteiligen.

Geändert durch übernommenen Änderungsantrag der CDU-Fraktion:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, der StVV zu berichten, welche Maßnahmen der Radverkehrskonzeption von 2007 bereits umgesetzt wurden und für noch ausstehende Maßnahmen einen Maßnahmenkatalog für den Zeitraum 2011-2013 vorzulegen. Diese Maßnahmen sind nach Prioritäten zu ordnen.
2. Die Maßnahmen für 2011 sind im städtischen HH zu berücksichtigen.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, das derzeit in Arbeit stehende Marketingkonzept mit einem Fahrradtourismuskonzept zu ergänzen.
4. Bei der Erstellung sind der Tourismusverein, nach Möglichkeit die umgebenden Landkreise Märkisch-Oderland, Oder-Spree, Słubice sowie die Stadt Słubice und der ADFC zu beteiligen.

Der so geänderte Antrag wurde mit großer Mehrheit angenommen.

Begründung:

Bisher gibt es kein Fahrradtourismuskonzept für Frankfurt (Oder). Die Erfahrungen mit dem Wachstum in diesem Tourismussegment und bei der Erarbeitung der Kleist-Route (Vorlage 10/VZI/0665) machen es erforderlich, diesen Bereich konzeptionell zu entwickeln und adäquate Angebote zu entwickeln. Deutliche Defizite sind schon jetzt in der Infrastruktur, der Beschilderung und bei den Angeboten für Radtourist/innen festzustellen (z.B. Abstellmöglichkeiten, Reparaturmöglichkeiten, Fahrradausleihe). Mit der Kleist-Route

entsteht im nächsten Jahr das erste Routenangebot für Radtourist/innen. Dies gilt es auszubauen.

Der Fahrradtourismus hat viele Überschneidungspunkte mit anderen touristischen Schwerpunktbereichen der Stadt Frankfurt (Oder): dem Kultur- und Natur-/Wassertourismus. Diese Synergien müssen besser erschlossen werden, denn Ziel sollte es werden, die touristische Attraktivität der Stadt und die Aufenthaltsdauer von Radtourist/innen in Frankfurt (Oder) zu erhöhen und z.B. Nutzer/innen des Oder-Neiße-Radwegs nicht möglichst schnell durch die Stadt hindurch zu schleusen.

Wir brauchen eine Erhöhung der Attraktivität von Frankfurt (Oder) für den Radtourismus und dazu insbesondere eine zielgruppenspezifische Herangehensweise (Radfahrer/innen auf dem Oder-Neiße-Radweg, Tagestourist/innen insb. aus Berlin, Freizeitradler/innen aus Stadt und Region).

Die Radverkehrskonzeption bietet für die konzeptionelle Entwicklung des Radtourismus eine gute Grundlage. Mit der dortigen Bestandsaufnahme und den „Grünen Routen“ existieren Ansatzpunkte für die Erstellung eines zukunftsweisenden Fahrradtourismuskonzeptes.

Ähnlich wie bei dem Wassertourismuskonzept könnten bei der Erstellung Hochschulen aus der Region beteiligt werden, z.B. in Form von Projekten oder Abschlussarbeiten (Europa-Universität Viadrina, Hochschule Eberswalde, Collegium Polonicum).